

funk forum

MARKT-SPEZIAL



GEBÄUDE/
HAFTPFLICHT



BAU



KFZ



D&O



CYBER



VERMÖGENS-
SCHADEN-
HAFTPFLICHT



KREDIT



UNFALL



RECHTSSCHUTZ



M&A

GEBÄUDE-VERSICHERUNG

Weiterhin hohe Schadenbelastung

NACHHALTIGKEIT

Neue Risiken für die Immobilienwirtschaft

Mehr Mut zu individuellen Lösungen!

Durch die Pandemie und Naturkatastrophen hat sich der Trend zu geringen Deckungskapazitäten und hohen Prämien noch verstetigt. Das ist auch in der Immobilienwirtschaft zu spüren. Besonders betroffen sind die Sach-Versicherung – und somit auch die Wohngebäude-Versicherung – sowie Deckungen aus den Bereichen Cyber und Managerhaftpflicht (D&O).

Bau- und Wohnungsunternehmen kämpfen mit den Folgen der Pandemie und fragen sich, warum die Versicherer schon wieder mit Preiserhöhungen kommen müssen. Denn die Immobilienbranche ist bereits Belastungen ausgesetzt: Aufgrund der Corona-Pandemie haben sich die finanzielle Situation und die mittelfristigen Geschäftsaussichten oft nicht verbessert, teilweise sogar verschlechtert.

Die Bilanzen der Versicherer sind ebenfalls belastet. Im vergangenen Jahrzehnt haben sich Risikotragung und Prämienhöhe immer weiter auseinanderentwickelt. Das hat in den Jahresabschlüssen vieler Versicherer – auch ohne Ereignisse wie Unwetter und Pandemie – zu einer Schaden- und Kostenquote von mehr als 100 Prozent geführt. Diese Werte zeigen, dass viele Versicherer unter anderem im Segment gewerbliche Immobilien-Versicherung Geld verloren haben. Auch die Flutkatastrophe in Deutsch-

land durch Sturmtief „Bernd“ wird teuer: Nach einer Schätzung der Erstversicherer rechnet die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht für die Branche mit einer Gesamtbelastung durch versicherte Schäden von bis zu 5,7 Milliarden Euro.

Eine klare Haltung bewahren

Funk kämpft für seine Immobilienkunden mit einer klaren Haltung für individuelle Wege, ein Gleichgewicht zwischen Prämienhöhe und Risikotragung sowie effizientere Prozesse bei den Versicherern. Mit innovativen Lösungen ermöglichen wir auch weiterhin adäquaten Versicherungsschutz. Wir sind frühzeitig in Gespräche für die kommende Vertragserneuerungsrunde eingetreten. Bei den Verhandlungen berücksichtigen wir zum Beispiel auch die individuelle Schadenhistorie, technische Preismodellierung und gesamtwirtschaftliche Risikofaktoren. Ein professionelles Risikomanagement, vielfältige Platzierungsmöglichkeiten – auch international – und alternative Risikotragungsmodelle runden unsere Dienstleistungen ab.

Packen wir sie an, die Erneuerungsrunde!
Wir sind proaktiv an Ihrer Seite.

Ihre Silvana Sand



Silvana Sand
Leiterin Funk
Real Estate Division
s.sand@funk-gruppe.de



Gebäude-/Haus-und-Grundbesitzer-Haftpflicht-Versicherung



Schäden und Großschäden sorgen im Sach-Versicherungsmarkt derzeit für eine anhaltende Belastung. Insbesondere die hier einzuordnende Wohngebäude-Versicherung schreibt seit mehr als 15 Jahren rote Zahlen. Die Gründe sind vielfältig: Zum einen steigt die Anzahl an Frequenzschäden jährlich, insbesondere im Bereich Leitungswasser. Zum anderen nehmen auch Materialpreise und Handwerkslöhne stetig zu. Das Ergebnis ist ein kontinuierlicher Anstieg des Schadenaufkommens, der wiederum dazu führt, dass Versicherer höhere Prämien fordern.

Gleichzeitig ist das Jahr bis jetzt von enormen Unwetterereignissen, wie Stürmen, Starkregen, Überschwemmungen und Hagel, geprägt. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft schätzt, dass 2021 zum schadenreichsten Jahr seit dem Elbehochwasser 2002 wird.

Im Bereich der gewerblichen Immobilien-Versicherung bleibt ein wirksamer Brandschutz von hoher Relevanz. Wir sehen hier eine grobe Dreiteilung des Marktes: Unterdurchschnittlich geschützte Risiken werden mit hohen Selbsthalten und starken Prämienanpassungen pariert. Vermehrt kommt es zudem dazu, dass Versicherer ein Verlängerungsangebot

ganz ausschließen. Risiken mit durchschnittlichem Brandschutzstandard sind dagegen je nach Sanierungsstrategie des Versicherers moderater betroffen.

Neben der Qualität des Brandschutzes wirken sich dabei auch die Marktkapazitäten auf die Prämienhöhe aus. Bei umfassend geschützten Unternehmen mit sehr guter Schadenhistorie nimmt der Wettbewerb unter den Versicherern wieder leicht zu. Aktuell sind somit noch genügend Marktkapazitäten vorhanden, es ist jedoch eine deutlich restriktivere Zeichnungspolitik festzustellen.

Darüber hinaus setzt sich in diesem Jahr eine weitere Entwicklung aus dem vergangenen Jahr fort: die Forderung der Versicherer nach Ausschlüssen für Pandemien, übertragbare Krankheiten sowie Cyber-Gefahren. Funk verhandelt hier intensiv mit den Versicherern, um die Auswirkungen für Kunden so gering wie möglich zu halten.

Ausblick

Es bleibt abzuwarten, wie die konkrete Schadenbelastung des Unwetterjahrs 2021 ausfallen wird – auch bei den Rück-

versicherern. Weitere Prämien-erhöhungen sowie steigende Selbsthalte und sinkende Entschädigungsgrenzen im Elementargefahrenbereich sind für die kommenden Jahre wahrscheinlich.

Ihr Kontakt:



Sascha Hellriegel
s.hellriegel@
funk-gruppe.de

Wie Funk unterstützt



Wir stehen Ihnen zur Seite, um das wirtschaftlich günstigste Angebot für Ihr Unternehmen zu finden. Zu unseren Services gehören dabei auch detaillierte Schadenanalysen und die Beratung hinsichtlich einer möglichen Schadenprävention.

Um die Forderungen der Versicherer zu bewerten und adäquat zu erfüllen, unterstützen unsere Brandschutzingenieur*innen Sie zudem mit passenden Konzepten und Maßnahmen.

 Mehr zur Schadenprävention:
[funk-gruppe.com/beyond](https://www.funk-gruppe.com/beyond)

 Mehr zum Thema Hochwasser:
[funk-gruppe.com/hochwasser](https://www.funk-gruppe.com/hochwasser)

Projektgeschäft Bau



Der Bauboom hält weiterhin an – trotz Corona-Pandemie. Deshalb hat auch die Nachfrage nach kombinierten Bauleistungs- und Haftpflicht-Versicherungen für Bauprojekte, insbesondere für Großbauprojekte, stark zugenommen. Bei Baumaterialien macht sich die Pandemie allerdings bemerkbar: Hersteller waren teilweise geschlossen, und Auslieferungen haben sich verzögert. Dies führte zur Anhebung der allgemeinen Baupreise und zur Verzögerung bzw. Verlängerung von Bauzeiten und damit zu einem Kostenanstieg für Versicherungen von Großbauvorhaben.

Im Projektgeschäft steigen die Schadenzahlungen. Dies führt zu einer Prämiensteigerung von durchschnittlich zehn Prozent. Erschwerend kommt hinzu, dass sich einige Versicherer aus diesem Geschäft zurückziehen und insbesondere weniger Führungsverversicherer zur Verfügung stehen. Viele Versicherer fordern zudem einen Pandemie-Ausschluss für Projektdeckungen.

Der Informationsbedarf der Versicherer zur risikotechnischen Beurteilung ist sehr hoch.

Insbesondere bei großen Bau- und Montageprojekten werden Betriebsunterbrechungs-Versicherungen zur Abdeckung der finanziellen Folgen einer verspäteten Gesamtabnahme stärker nachgefragt. Auch hier ist der Markt sehr begrenzt.

Ausblick

Im Projektgeschäft ist bei komplexen Großbau-Risiken eher eine Zeichnungszurückhaltung der Versicherer zu erwarten.

Ihr Kontakt:



Dirk Berthold
d.berthold@funk-gruppe.de



Robert Dallmann
r.dallmann@funk-gruppe.de

Wie Funk unterstützt



Im Projektgeschäft können Sie sich auf unser interdisziplinär besetztes Spezialteam aus den Bereichen Ingenieurwesen, Recht und Brandschutz verlassen. Für einfache Bauprojekte bietet Funk eine schnelle Konzeptlösung, für die kaum Risikoinformationen nötig sind. Für komplexe Projekte erstellt Funk eine kombinierte Police, die genau auf das Risikoprofil des jeweiligen Bauprojekts abgestimmt wird.



Mehr zu unseren Dienstleistungen:
[funk-gruppe.com/baurisk](https://www.funk-gruppe.com/baurisk)

Kfz-Versicherung



In den vergangenen eineinhalb Jahren sind aufgrund der Pandemie deutlich weniger Fahrzeuge auf Deutschlands Straßen bewegt worden, sodass sich die Schadenfrequenz auch erheblich reduziert hat. Der einzelne Schaden ist bei der Haftpflicht- sowie der Kasko-Versicherung im Schnitt um etwa fünf Prozent gestiegen. Das liegt zum einen an höheren Ersatzteilpreisen, nicht zuletzt auch durch Schwierigkeiten in den Lieferketten. Zum anderen ist die zunehmende Technologie in den Fahrzeugen dafür verantwortlich. Trotzdem haben sich die Schadenquoten um 10 bis 15 Prozent nach unten entwickelt. Das wirkt sich positiv auf die Prämie aus.

Allerdings ist auch der Kfz-Versicherungsmarkt von den Unwettern im Jahr 2021 betroffen. Wie stark die Auswirkungen auf die Prämiengestaltung sein werden, bleibt abzuwarten. Wir rechnen insgesamt nicht mit weiteren Prämienenkungen.

Die Nachfrage einiger Versicherer nach Neugeschäft hat sich verbessert, es sind somit ausreichend Kapazitäten vorhanden.

Ausblick

Langfristig wird sich die Kfz-Sparte auch mit Cyber-Risiken auseinandersetzen müssen, denn mit zunehmender Automatisierung werden Fahrzeuge anfälliger für Hackerangriffe. Zudem könnte während des autonomen Fahrens das Unfallrisiko dauerhaft auf den Hersteller übergehen, sodass in der Kfz-Versicherung das Risiko sinkt. Eine vollständige Vernetzung von Fahrzeugflotten sehen wir kurz- und mittelfristig allerdings noch nicht.

Ihr Kontakt:



Bernd Stürmann
b.stuermann@funk-gruppe.de

Wie Funk unterstützt



Kunden aus der Immobilienwirtschaft profitieren bei Funk von einer speziellen Rahmenvereinbarung auf Stückprämienbasis. Damit werden die Kfz-Versicherungskosten nicht nur transparenter, sondern sind auch leichter zu kalkulieren. Eine Berechnung nach Schadenfreiheitsklassen, spezifischen Tarifmerkmalen oder Schadenaufwand ist nicht mehr notwendig. Damit garantieren wir bereits seit vielen Jahren einen umfangreichen Versicherungsschutz bei gleichzeitig stabilen Prämien.

Zudem bietet Funk weitere, individuell zu prüfende Lösungen. So können Unternehmen mit Unterstützung von Funk Steuervorteile nutzen, Selbstbehalte optimieren oder durch professionelles Schadenmanagement die Schadenkosten senken. Bei Leasingfahrzeugen können durch das Netzwerk von Funk die Rückgabekosten spürbar reduziert werden.

D&O-Versicherung



Wie groß die Auswirkungen der Pandemie auf die D&O-Sparte sind, können Versicherer noch nicht vollständig absehen. Dazu kommen einige Großschadenfälle sowie eine anhaltend hohe Kostenbelastung bei Managerhaftungsfällen. Versicherer sind deshalb weiterhin sehr vorsichtig, was die Zeichnung von D&O-Deckungen in stark von der Pandemie betroffenen Branchen anbelangt.

Generell reduzieren Versicherer weiter Einzelkapazitäten und fassen Bedingungen enger – so gelten etwa kürzere Nachmeldefristen, es wird keine Kontinuitäts-garantie mehr gegeben, bei Verbrauch der Versicherungssumme gibt es keine Wiederauffüllungsoption mehr, oder es gibt Insolvenzausschlüsse.

Prämien werden um mindestens 15 bis 25 Prozent angehoben, zum Teil sogar deutlich mehr. Gerade sehr große D&O-Programme mit Kapazitäten ab 100 Millionen Euro sind bisweilen schwer ohne Deckungsanpassungen für das Jahr 2022 zu verlängern. Hier ist ein deutlich erhöhter Beratungs- und Abstimmungsbedarf mit den möglichen Risikoträgern nötig.

Größere Bedeutung erlangen internationale Versicherungsprogramme, um aufsichts- und steuerrechtlichen Anforderungen gerecht zu werden. Gerade hier ist die Zahl der Versicherer, die dies weltweit darstellen können, noch weitaus geringer als der ohnehin schon kleine Anbietermarkt.

Ausblick

Die bestehende herausfordernde Marktsituation wird anhalten. Wir rechnen in den nächsten ein bis zwei Jahren zudem mit weiteren Auswirkungen neuer Gesetze, die die Risikolage für Organe absehbar erhöhen. Hier sind vor allem das Lieferkettengesetz, die Whistleblower-Richtlinie und das Gesetz über den Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmen StaRuG für Unternehmen zu nennen.

Ihr Kontakt:



Dominik Foth
d.foth@funk-gruppe.de

Wie Funk unterstützt



Wir führen intensive und fordernde Verhandlungen mit unseren Bestandsversicherern, um die Funk-Sonderbedingungen weitgehend zu konservieren, die schon seit Jahren deutlich über dem Marktniveau liegen. Zudem nutzen wir alle verfügbaren Märkte.

Um die steigenden Compliance-Anforderungen für Unternehmen zu bewerten, hat Funk den Compliance-Quick-Check entwickelt. Über neue Gesetze und ihre Auswirkungen auf den Versicherungsschutz informiert Funk regelmäßig. Abonnieren Sie gern unseren Newsletter (siehe Seite 14).



Mehr zum Compliance-Check:
[funk-gruppe.com/compliance](https://www.funk-gruppe.com/compliance)

Cyber-Versicherung



Durch die Corona-Pandemie hat die Digitalisierung weltweit einen großen Sprung nach vorn gemacht. Viele Unternehmen haben im Eiltempo Prozesse digitalisiert, Mitarbeitende ins Homeoffice geschickt oder lang geplante Digitalisierungsprojekte hoch priorisiert. Auch das Thema IT-Sicherheit stand auf der Agenda der Unternehmen. Insgesamt führt das zu einer steigenden Nachfrage nach Cyber-Deckungen, die derzeit das vorhandene Angebot und die Dienstleistungsfähigkeit der Versicherer übersteigt.

Für das zurückhaltende Zeichnungsverhalten der Versicherer gibt es verschiedene Gründe: Zum einen führen steigende Schadenszahlen zu massiven Einschränkungen, die den in Deutschland agierenden Versicherungsgesellschaften aus dem Ausland auferlegt werden. Dies beinhaltet etwa

deutliche Kapazitätsreduzierungen von vormals 10 bis 15 Millionen Euro je Versicherer auf nunmehr oft nur 5 Millionen Euro. Zum andern möchten sich Versicherer erst in höheren Deckungsstrecken – vielfach jenseits der 20 Millionen Euro – beteiligen.

Parallel werden die Prämien und Selbstbehalte teils massiv erhöht, um die häufig sehr schadenbelasteten Vertragsbestände zu sanieren. Damit einhergehend agieren viele Versicherer mit Bedingungseinschränkungen, insbesondere Ransomware-Vorfälle rücken hierbei in den Fokus. Schadenfälle, die mit einem entsprechenden Ereignis zusammenhängen, werden durch viele Versicherer sublimitiert und mit hohen (separaten) Selbsthalten belegt. Daneben finden auch sogenannte Kumulrisiken, wie etwa der Hafnium Exploit (Angriffe auf Microsoft-

Exchange-Server), mehr und mehr Beachtung durch die Versicherungswirtschaft. Schließlich beobachten wir stark ansteigende Anforderungen der Versicherer an den IT-Reifegrad der zu versichernden Unternehmen. Dies betrifft insbesondere die Bereiche Multifaktor-Authentifizierung und Segmentierung, um ein Gleichgewicht zwischen Risiko und Sicherheitsniveau zu schaffen. Einzelne Unternehmen können die geforderten Maßnahmen ggf. nicht kurzfristig umsetzen, weshalb damit zu rechnen ist, dass im Rahmen des anstehenden Renewals möglicherweise nicht mehr alle Risiken am Markt platzierbar sind.

Ausblick

Um handlungsfähig zu bleiben und den Anforderungen des Versicherungsmarkts

gerecht werden zu können, gewinnen Cyber-Risk-Engineering-Dienstleistungen zunehmend an Bedeutung. Funk unterstützt durch umfassende Bestandsaufnahmen der technischen und organisatorischen IT-Sicherheit dabei, den bestehenden IT-Reifegrad an die Anforderungen des Versicherungsmarkts anzugleichen. Die umzusetzenden Maßnahmen beeinflussen das Zeichnungsverhalten der Versicherer unmittelbar. Gleichzeitig sind sie wesentlicher Bestandteil für den Entschädigungserfolg im Schadenfall.

Ihr Kontakt:



Mathias Reich
m.reich@funk-gruppe

Wie Funk unterstützt



Unser Cyber-Team besteht aus Jurist*innen, Risikomanager*innen und Versicherungs- sowie IT-Security-Expert*innen. Durch diese Aufstellung können wir Ihr individuelles Risiko deutlich abgestimmter und den Marktanforderungen entsprechend gegenüber den Versicherern darstellen. Außerdem kooperieren wir mit namhaften externen Cyber-Risk-Engineering-Dienstleistern, die die Risikoprävention aktiv stärken.

In unserem Digital-Spezial lesen Sie mehr zur Absicherung digitaler Prozesse – und zu neuen Chancen:
funk-gruppe.com/digital-spezial

Vermögensschaden- Haftpflicht-Versicherung



Unternehmen der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft verwalten mit immer weniger Personal eine immer größere Anzahl von Wohn- und Geschäftseinheiten. Dabei sind neben bereits bestehenden gesetzlichen Vorgaben auch zahlreiche neue Vorschriften und die aktuelle Rechtsprechung zu berücksichtigen. Kommt es in diesem Kontext zu Fehlern und Pflichtverstößen des Personals, können diese weitreichende Folgen haben: Entweder entstehen Schäden für das eigene Unternehmen, oder es wird von Dritten für Schäden in Anspruch genommen.

Darüber hinaus entwickelt sich das Tätigkeitsprofil der Immobilienwirtschaft ständig weiter, sodass auch das sich wandelnde Dienstleistungsangebot neue Risiken bergen kann. Schäden aus dem Bereich der klassischen Immobilienwirtschaft stehen bei der Vermögensschaden-Haftpflicht-Versicherung trotzdem weiterhin im Fokus – z. B. Pflichtverletzungen bei der Bearbeitung eigener und fremder Bauvorhaben, der Verwaltung von eigenem und fremdem Grundbesitz, eigenen Personal- und Gehaltssachen sowie im An- und Verkauf von Wohnungen.

Auch die Corona-Pandemie verändert das tägliche Arbeiten und die bisherigen Betriebsabläufe massiv. Insbesondere das Arbeiten aus dem Homeoffice birgt neben den damit verbundenen Chancen auch neue Risiken. Beispiele sind hier sogenannte Social-Engineering-Angriffe und weitere Schadenfälle durch IT-Eingriffe. Die Absicherung solcher Vorfälle über eine Vertrauensschaden-Deckung rückt daher vermehrt in den Fokus.

Ausblick

Wir rechnen mit gleichbleibenden Prämien sowie Zeichnungskapazitäten. Lediglich sehr schadenbelastete Verträge unterliegen einer individuellen Anpassung.

Ihr Kontakt:



Dominik Foth
d.foth@funk-gruppe.de

Wie Funk unterstützt



Mit der exklusiven Funk **VHPlus** bietet Funk der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft einen umfassenden Versicherungsschutz: Versicherbare Risiken aus den Bereichen Vermögensschäden, Straf- und Ordnungswidrigkeiten-Recht sowie Vertrauensschäden werden hier weitestgehend in einer Police abgesichert.

Darüber hinaus werden organisatorische Schutzmaßnahmen innerhalb der internen Kontrollsysteme bedeutender. Unternehmen können diesen Anforderungen mit Phishing-Kampagnen und Mitarbeiterschulungen begegnen – dabei unterstützen wir gern. Die Umsetzung entsprechender Maßnahmen wird künftig nicht mehr zu Prämieinsparungen führen, sondern eher Grundanforderung für den Einkauf von Versicherungsschutz sein.

Wie Funk unterstützt



Funk nutzt die volle Marktbreite, um für Unternehmen eine möglichst vollständige Abdeckung von Ausfallrisiken zu erreichen. Liquiditätsbedarf deckt Funk durch Factoring ab. Außerdem beschafft Funk bei Bedarf Kapazität bei Kautions-Versicherern, so werden Banklinien entlastet. Diese Verbreiterung der Finanzierungsbasis erhöht die Widerstandskraft der Unternehmen bei negativen Entwicklungen des wirtschaftlichen Umfelds und vergrößert Spielräume.

 Mehr zu aktuellen Entwicklungen in der Kredit-Versicherung:
[funk-gruppe.com/kredit-aktuell](https://www.funk-gruppe.com/kredit-aktuell)



Kredit-Versicherung



Die Versicherer erwarten nach der Beendigung der Aussetzung der Insolvenzantragspflicht und dem Auslaufen von Stützungsmaßnahmen für Unternehmen in vielen Ländern einen Anstieg der Insolvenzzahlen. Hierauf bereiten sie sich durch Forderungen nach höheren Prämien und zurückhaltende Kreditlimit-Zeichnung vor. Angesichts zunächst weiterhin niedriger Insolvenzzahlen in vielen wichtigen Absatzmärkten und Branchen haben die Versicherer ihr zwischenzeitlich sehr striktes Vorgehen etwas gelockert.

In vielen Märkten hat eine deutliche konjunkturelle Erholung eingesetzt. Dies hat unter anderem zu stark gestiegenen Prei-

sen wichtiger Rohstoffe geführt und damit zu höherem Absicherungsbedarf entlang der Wertschöpfungsketten. Die Beschaffung ausreichender Deckungen ist derzeit eine der wesentlichen Herausforderungen. Hinzu kommt, dass Unternehmen nach Monaten mit Pandemie-bedingt geringen Umsätzen nun vor der Herausforderung stehen, das Hochfahren der Produktion finanzieren zu müssen. Für viele Unternehmen ist Factoring, also der Verkauf von Forderungen, ein geeignetes Instrument, auch große Schwankungen des Finanzierungsbedarfs abzubilden. Parallel haben große Versicherer neue Bedingungswerke entwickelt. Bestehende Verträge müssen hierauf umgestellt werden. Mit der

Umstellung sind sowohl Besser- als auch Schlechterstellungen verbunden.

Ausblick

Im September haben Bundestag und Bundesrat beschlossen, die Insolvenzantragspflicht für von der Hochwasserkatastrophe betroffene Firmen auszusetzen. Der Beschluss ist Teil des „Aufbauhilfegesetzes 2021“. Dieses könnte Unternehmen kurzfristig Luft verschaffen – nicht nur aufgrund der Aussetzung der Insolvenzantragspflicht, sondern z. B. auch durch Geldzahlungen aus dem Fonds „Aufbauhilfe 2021“ oder den Schutz solcher Soforthil-

fen vor Pfändungen. Die Verfügbarkeit von Kredit-Versicherungsschutz hängt in den nächsten Monaten auch wesentlich von der Entwicklung der Insolvenzzahlen ab. Bleiben diese unter den Erwartungen der Versicherer, wird sich angesichts des noch immer starken Wettbewerbs im Kredit-Bereich die Verfügbarkeit weiter verbessern.

Ihr Kontakt:



Sebastian Kentenich
s.kentenich@funk-gruppe.de

Unfall-Versicherung



Die Marktverhältnisse bleiben stabil. Die Deckungskonzepte in der Gruppen-Unfall-Versicherung sind immer noch sehr weitgehend, und die Prämien befinden sich auf niedrigem Niveau.

Viele Unternehmen haben sich inzwischen dafür entschieden, Homeoffice nicht nur als Corona-bedingte Zwischenlösung zu gewähren, sondern ihren Mitarbeitenden dauerhaft anzubieten. Damit gewinnt das Thema Unfall im Umfeld des heimischen Arbeitsplatzes an Bedeutung. Nicht alle Unfälle in diesem Kontext sind versichert – zum Beispiel ein Sturz auf dem Weg vom Heimarbeitsplatz zur Schule der Kinder. Mit einer 24-Stunden-Deckung können Arbeitgeber diese Deckungslücke schließen. Funk berät Sie bei Fragen zum Versicherungsschutz im Homeoffice gern.

Auch das Thema Impfen beschäftigt Unternehmen. Impfnebenwirkungen sind zwar in der Regel schnell vorbei, zu möglichen Langzeitfolgen der neuen Vakzine ist allerdings noch nichts bekannt.

Da fragt sich manch ein Arbeitgeber, ob mögliche Impfschäden bei Mitarbeitenden durch die unternehmensweite Gruppen-Unfall-Versicherung gedeckt sind. Hier gibt es kein einheitliches Bild und vor allem noch keine Erfahrungswerte. Bestehende Deckungen können bei Bedarf aber mit einem Prämienzuschlag um diesen Aspekt erweitert werden.

Ausblick

Wir rechnen damit, dass sich das Zeichnungsverhalten der Versicherer nicht verändert.

Ihr Kontakt



Michaela Kreß
m.kress@funk-gruppe.de

Wie Funk unterstützt

Wir prüfen gern Ihre bestehende Deckung und beraten zu den Aspekten Versicherungsschutz im Homeoffice und Impfschäden.



Mehr zum Thema Impfschäden:
funk-gruppe.com/impfen

Wie Funk unterstützt



Wir berücksichtigen die aktuellen Entwicklungen in unseren Straf-Rechtsschutz-Versicherungsbedingungen. Erweiterte präventive Bausteine, wie etwa interne Recherchekosten vor Einleitung eines Ermittlungsverfahrens und hohe Obergrenzen für forensische Dienstleistungen, sind inkludiert.

Rechtsschutz-Versicherung



Der Markt bleibt weiterhin angespannt. Gründe dafür sind unter anderem die Erhöhung der Rechtsanwaltsgebühren zum 1.1.2021 und eine deutliche Zunahme an Rechtsschutzfällen insbesondere im Arbeitsrecht.

Auch die Schadenentwicklung im Straf-Rechtsschutz aus dem Bereich der wirtschaftlichen Verantwortung, zum Beispiel Insolvenzstrafverfahren und Strafverfahren, steigt weiter an. Deckungssummen von Verträgen werden teilweise vollständig ausbezahlt. Aus diesem Grund sollten Unternehmen beim Abschluss einer Straf-Rechtsschutz-Versicherung tendenziell höhere Versicherungssummen abschließen als bisher.

Viele Unternehmen mussten in der Corona-Krise sinkende Umsätze verkraften. Die Insolvenzen stiegen zwar aufgrund der zwischenzeitlichen Aussetzung der Insolvenzantragspflicht nicht spürbar an, diese Erleichterung ist aber nun mit Wirkung zum 30.04.2021 entfallen. Die Organpflichten in dieser kritischen Phase sind somit wieder voll aufgelebt. Die D&O-Versicherung gewinnt wieder verstärkt an Bedeutung. Viele Versicherer haben ihre Deckungssumme oder ihren Leistungsinhalt reduziert, außerdem kommt es vermehrt zu Prämien erhöhungen.

Die Absicherung durch eine D&O-Versicherung kann im Zweifelsfall durch eine Vermögensschaden-Rechtsschutz-Versicherung ergänzt werden. Der Vermögensschaden-Rechtsschutz kann als eigenständige Lösung oder als Ergänzung zu einem D&O-Vertrag abgeschlossen werden.

Ausblick

Die anstehenden Überlegungen zur möglichen Einführung der Unternehmensstrafbarkeit erhöhen den Druck auf das Management, Compliance-Maßnahmen konsequent umzusetzen und im Notfall interne Ermittlungen anzustoßen. Denn falls dieses Gesetz verabschiedet wird, können nicht mehr nur natürliche Personen, sondern auch Unternehmen strafbare Handlungen begehen. Dies würde sich dann ebenfalls auf die Rechtsschutz-Versicherung auswirken.

Ihr Kontakt:



Dominik Foth
d.foth@funk-gruppe.de

M&A-Versicherung



PRÄMIE KAPAZITÄT

Die Unternehmensübernahmen kamen in der Corona-Pandemie zeitweise zum Erliegen. Dennoch wächst der Versicherungsmarkt für M&A-Transaktionen stetig. Das Prämienniveau ist seit Jahren auf einem stabilen niedrigen Niveau. Parallel dazu ist ein leichter Anstieg bei den verfügbaren Marktkapazitäten zu beobachten.

Herausforderungen sehen wir bei der Platzierung von Transaktions-Versicherungen bei sogenannten „loss making targets“, also bei solchen Zielunternehmen, die in den vergangenen Jahren nicht profitabel waren. Ansonsten ist das Zeichnungsverhalten der Versicherer weitestgehend unverändert. Die befürchtete Insolvenzwelle und der damit erwartete Anstieg an Policen mit vom Versicherer synthetisch abgegebenen Garantien sind bislang ausgeblieben und spielen in der Praxis kaum eine Rolle.

Ausblick

Parallel zur sich erholenden Wirtschaft erwarten wir im deutschsprachigen Raum eine steigende Anzahl an M&A-Transaktionen. Finanzstarke Unternehmen sehen jetzt eine strategische Perspektive, angeschlagene Unternehmen zu übernehmen. Gleichzeitig verstärken Entwicklungen wie

Digitalisierung, Klimawandel und neue Wettbewerber die Notwendigkeit einer Konsolidierung ganzer Branchen.

Ihr Kontakt:



Benedict Prinzenberg
b.prinzenberg@funk-gruppe.de



Jan Wehkamp
j.wehkamp@funk-gruppe.de

Wie Funk unterstützt



Eine saubere und umfassende Due-Diligence-Prüfung ist unerlässlich für das Zustandekommen einer guten Warranty-&-Indemnity-Versicherung (W&I). Funk berät Sie bereits frühzeitig bei der Definition des Umfangs der Due Diligence, um eine möglichst lückenlose W&I-Versicherungsdeckung gewährleisten zu können.



NACHHALTIGKEIT

Haftungsfragen und neue Risiken

Das Thema Nachhaltigkeit ist in der Versicherungswirtschaft angekommen – und in der Immobilienbranche. Kunden, Regierungen und Aufsichtsbehörden fordern mehr Verantwortung bei der Kapitalanlage und den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. Viele Unternehmen treiben das Thema aber auch selbst und schreiben sich das Ziel ESG auf die Agenda, das über gesetzliche Anforderungen hinausgeht. ESG steht für die Schlagwörter Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung) und damit für drei Aspekte, die Unternehmen freiwillig bei ihren Entscheidungen berücksichtigen.

Versicherer steigen aus Kohle aus

Diese Entwicklung spiegelt sich in der Energiepolitik wider: Die deutsche Regierung

hat den Kohleausstieg bis zum Jahr 2038 beschlossen. Versicherer haben bereits damit begonnen, die eigenen Kapitalanlagen konsequent auf „grüne“ Investments umzustellen.

Emerging Risks in der Immobilienwirtschaft

Auch das Kerngeschäft der Risikotragung steht vermehrt im Fokus der Nachhaltigkeit. Viele Versicherer steigen aus dem Geschäft mit Unternehmen aus, die einen negativen Beitrag zur Klimakrise leisten – was sich auf alle Versicherungssparten auswirkt. Gleichzeitig unterstützt die Versicherungswirtschaft den Wandel zu erneuerbaren Energien durch Spezial-Versicherungskonzepte, etwa für Batteriespeicher oder zur Absicherung von staatlichen Fördergeldern.

Neue Richtlinien zur Nachhaltigkeit stehen für die Immobilienwirtschaft ebenfalls im Fokus. Diese wirken sich vor allem auf die Haftpflicht-Versicherung aus. So hat der Dieselskandal gezeigt, dass nicht nur drohende Personen- oder Sachschäden zu Rückrufverpflichtungen führen, sondern auch Verstöße gegen Umweltnormen. Das geplante Lieferkettengesetz wiederum will Menschenrechte schützen und wird zugleich Auswirkungen auf Haftungsfragen haben. Indirekt sind zudem die D&O- sowie Rechtsschutz-Versicherung betroffen.

Wenn Gebäude und Anlagen aus Nachhaltigkeitsgründen umgerüstet werden, können außerdem neue Risiken entstehen. Bauen Immobilien- und Wohnungsunternehmen etwa Photovoltaik-Anlagen oder stellen E-Ladesäulen für elektrisch betriebene Fahrzeuge auf, müssen ggf.

Polen der Gebäude- oder Technischen Versicherung angepasst oder neue Versicherungslösungen etabliert werden.

Viele Unternehmen setzen darüber hinaus vermehrt auf Homeoffice und Videotechnik. Nehmen Mitarbeitende zum Beispiel digital an Meetings teil, statt in Flugzeug oder Firmenwagen zu steigen, spart das Zeit, Geld und CO₂. Es steigert aber auch die Anfälligkeit für Schäden in den Bereichen Cyber und Vertrauensschaden.

Jede Zeit hat ihre Chancen und Risiken. Um diese Emerging Risks zu steuern, braucht es ein ganzheitliches Risiko- und Versicherungsmanagement. Dieses sollte auch nachhaltig sein, also regelmäßig überprüft werden. Wir unterstützen Sie dabei gern.

Immer da, wo Sie uns brauchen



Sprechen Sie uns an!

An 35 internationalen Standorten sorgen wir für mehr Sicherheit. Mit unserem Netzwerk Funk Alliance sind wir zudem an 300 Standorten in 100 Ländern präsent.

Den persönlichen Kontakt in Ihrer Region finden Sie ganz bequem online:

 funk-gruppe.com/standorte



Über Funk

Funk ist der größte inhabergeführte Versicherungsmakler und Risk Consultant in Deutschland und gehört zu den führenden Maklerhäusern in Europa. 1879 in Berlin gegründet, beschäftigt das Unternehmen heute 1.360 Mitarbeitende. Als Systemhaus für Risikolösungen ist Funk langjähriger Partner für alle Akteure der Immobilienwirtschaft. Für diese bietet die Funk Real Estate Division einen 360°-Beratungsansatz mit konsequenter Kundenorientierung an. Dieser spiegelt sich im Dienstleistungs- und Produktportfolio wider, zu dem auch die Absicherung von Großbauprojekten gehört.

 funk-gruppe.com/immobilien

Wir halten Sie auf dem Laufenden!

 Relevante News direkt in Ihr Mail-Postfach:
funk-gruppe.com/newsletter

 Webinare zu aktuellen Themen:
funk-gruppe.com/webinare

Copyright: 2021, Funk Internationaler Versicherungsmakler und Risk Consultant. Die Versicherungsmärkte werden von vielen Faktoren beeinflusst und sind in ständiger Bewegung. Diese Publikation stellt die Sichtweise von Funk zum Veröffentlichungsdatum dar (siehe Titelblatt).

Herausgeber: Funk Gruppe, Valentinskamp 20, 20354 Hamburg; fon +49 40 35914-0

Redaktion: Dr. Anja Funk-Münchmeyer (v. i. S. d. P.), Silvana Sand, Marcus Sander, Larissa Thom; **Grafik:** Hauke Kaden

